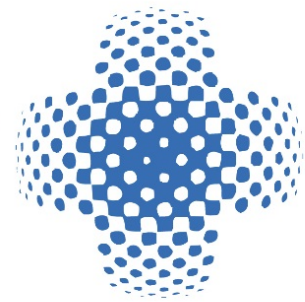


Projekt des Monats April
SPENDEN- UND KOLLEKTENAUFBRUF

Corona-Nothilfe

für GAW-Partnerkirchen und ihre diakonischen und medizinischen Angebote

Weltweit
Gemeinden
helfen
GAW



Innerhalb kürzester Zeit hat sich weltweit das kirchliche Leben evangelischer Diasporakirchen verändert. Mit großer Kreativität versuchen unsere Partnerkirchen mit digitalen Angeboten über Mailing, Homepages, Facebook, WhatsApp, Twitter und Instagram oder per Telefon ihren Gemeindemitgliedern nahe zu bleiben und sie geistlich zu versorgen.

Ganz besonders gefordert sind unsere Partnerkirchen in ihren diakonischen und medizinischen Angeboten.

ITALIEN: In Italien spitzt sich die Lage weiter zu. In Neapel gibt es ein evangelisches Krankenhaus, das von der Waldenserkirche und der Evangelisch-Lutherischen Kirche (ELKI) mitgetragen wird. „Wir stehen am Vorabend einer sehr ernsthaften Ausweitung der Infektion. Die Gefahr besteht darin, dass zur Tragödie der Lombardei jetzt die des Südens dazukommt. Für uns ist es eine Frage von Stunden, nicht von Tagen“, schreibt Dekan Heiner Bludau von der ELKI. In dem evangelischen Krankenhaus „Ospedale Evangelico Betania“ fehlt es an allem: Lungen-Beatmungsgeräte, P3- Masken und andere medizinische Schutzvorrichtungen. –



Das Krankenhaus gehört zum Gesundheitswesen der Region Campania. Mit 158 Betten und 450 Mitarbeitern werden jährlich etwa 13.000 Patienten aufgenommen und zirka 50.000 Patienten in der Notaufnahme behandelt. Es liegt in einem der ärmsten Stadtteile der Stadt Neapel. Die Region Campania und die Krankenhäuser schlagen jetzt Alarm und haben zu einer Spendenkampagne „Gemeinsam gegen Covid-19“ aufgerufen.

Das GAW wird eindringlich um eine Sonderhilfe gebeten, um medizinische Versorgung der Notfallpatienten zu gewährleisten.

SYRIEN: Die armenisch-evangelische Bethelgemeinde in Aleppo unterhält eine Poliklinik, die nach dem Ausbruch des Krieges errichtet wurde, weil die sonstige Gesundheitsversorgung zusammengebrochen ist. Die weltweiten COVID-19-Pandemie ist für das Bürgerkriegsland eine zusätzliche Last. Es gibt keine Statistiken über die Zahlen der Infizierten. Die Angst ist aber groß, sich anzustecken, denn die ersten Fälle sind schon vor wenigen Wochen bekannt geworden. Die Poliklinik muss sich auf diese besondere Notlage einstellen.



Das GAW wird um eine Hilfe gebeten, um Schutzmasken und Desinfektionsmaterial, Fiebermessgeräte und weiteres Material für die medizinische Versorgung anzuschaffen.

VENEZUELA: „Lieber am Virus sterben als am Hunger ...“ – Dieser Satz beschreibt die verzweifelte Lage im Land. Medikamente und Lebensmittel kauften sich Venezolaner bis vor Kurzem in Kolumbien. Nun ist die Grenze wegen der Corona-Pandemie dicht. Das verschärft weiter den Mangel an allem im Land. Selbst in Krankenhäusern fehlt oft fließendes Wasser. Tests auf den Coronavirus und Schutzkleidung für Ärzte und Pfleger sind absolute Mangelware. Das ökumenische Zentrum Acción Ecumenica in Caracas versucht soweit es geht, bei der medizinischen Versorgung zu helfen. Im Straßenkinderheim Casa Hogar in Valencia werden dringend Lebensmittel benötigt für die 22 Jungen, die von der lutherischen Gemeinde betreut werden.

Das GAW will der lutherischen Kirche und der Acción Ecumenica helfen! Es gibt kaum Hilfswerke, die noch in Venezuela aktiv sind.

Unsere Partner sorgen sich auch um ihr kirchliches Leben, weil durch die Absagen der Gottesdienste und Gemeindeversammlungen keine Mitgliedsbeiträge und Kollekten mehr in die Gemeindekasse kommen. Wie sollen Pfarrgehälter und die normalen monatlichen Kosten des Gemeindelebens (Gas, Wasser, Strom., Benzin) bezahlt werden? Durch diese Ausfälle wird das Aufrechterhalten des kirchlichen Lebens und die Begleitung der weit verstreut lebenden Menschen erschwert.

Das GAW versucht unseren Partnerkirchen weltweit durch Gebet, solidarisches Handeln und Spenden zu helfen.



BITTE helfen Sie uns dabei. Gerade jetzt!

Aktuellsten Infos zur Situation in den Partnerkirchen weltweit im GAW-Blog <https://glauben-verbundet.blogspot.com>

SPENDENKONTO

GAW – Westfalen

bei der Bank für Kirche und Diakonie in Dortmund

BLZ: 350 601 90 - Konto Nr: 210 101 101 4

IBAN: DE 63 3506 0190 2101 0110 14

BIC: GENODED1DKD

Nutzen Sie auch die Möglichkeit der **Online-Spende:** www.gustav-adolf-werk.de